

mein Kind

will **R**reiten.de

## Die 10 wichtigsten Fragen, die du einen Stallbetreiber fragen solltest

---

Da hast du den Salat. Dein Kind will unbedingt reiten. Auf jedem Jahrmarkt zückst du notgedrungen dein Portemonnaie, weil dein Kind unbedingt auf dem lustig gepunkteten Pony ein paar Runden drehen will. Das Kinderzimmer hängt voller Pferdeposter, an Spielzeug gibt es nur Ponysachen – nun drängelt es und quängelt es und du kommst nicht drum herum:

**Du wirst nach einer geeigneten Reitschule für dein Kind suchen müssen.**

Du selber hast unter Umständen nie was mit Pferden am Hut gehabt, um ehrlich zu sein sind dir diese riesigen Viecher etwas suspekt und du hast gehörigen Respekt vor ihnen.

Nun hast du dich vielleicht schon hingesezt und nach Reitschulen in der Umgebung gegoogelt, Freunde gefragt, etc. aber irgendwie bist du immer noch unsicher.

Man hört schließlich auch immer so viel von Unfällen.

Wenn es dir genauso geht, wie vielen anderen Eltern vor dir, dann wird dir diese Liste hier sicher weiterhelfen.

***Anhand dieser Liste wirst du schnell herausfinden, wie hochwertig die Reitschule ist, in was für Hände du dein Kind gibst und welches Risiko du tatsächlich eingehst, was die Unfallgefahr angeht.***

Du wirst am Anfang vielleicht etwas sagen wie „Hallo, mein Kind ist xy Jahre alt und möchte gerne reiten und ich wollte mich mal informieren“. Wenn du niemanden am Telefon erreichst (oft ist das so, wenn die Trainer gerade auf dem Reitplatz stehen und keine Zeit zum telefonieren haben) oder nur kurz Zeit ist, machst du am besten einen Termin aus, um auf dem gewählten Hof vorbeizugucken. Ab dem Moment, wo du herzlich empfangen wirst und sich Zeit für dich genommen wird, hat auch jemand ein offenes Ohr für dich und deine Fragen.

**Wichtig: Diese Fragen sind legitim und es ist völlig in Ordnung, wenn du sie stellst. Wenn auf diese Fragen unwirsch oder ablehnend reagiert wird, sagt das eine Menge über den Stall aus, und du solltest dir ernsthaft überlegen, ob du dein Kind in Hände geben möchtest, die keine Verantwortung für den eigenen Job übernehmen können oder wollen.**

## **Kommen wir nun aber zu den 10 Fragen:**

---

[mein-kind-will-reiten.de](http://mein-kind-will-reiten.de) unterstützt Menschen dabei, ein geeignetes pferdisches Angebot für ihr Kind zu finden, speziell dann, wenn dieses Thema noch Neuland ist.

*mein Kind*

*will **R**reiten.de*

### *1. Welche Versicherungen haben Sie?*

Dass der Betrieb versichert ist, sollte selbstverständlich sein, ist es aber leider nicht.

Minimum sind:

- **Schulpferdeversicherung** (Frag hier auch gezielt nach der Anzahl der GLEICHZEITIG versicherten Pferde! Das ist die Anzahl der Pferde, die in einer Unterrichtsstunde gleichzeitig eingesetzt werden),
- **Reitlehrerversicherung** (das ist die Versicherung, wenn der Reitlehrer eine falsche Anweisung gibt und dadurch ein Unfall entsteht) und einer generellen
- **Betriebshaftpflichtversicherung**

**Kann der Betreiber diese Versicherungen nicht nachweisen, riskierst du, dass im Schadensfall nur die Erstversorgung für dein Kind von der Krankenkasse übernommen wird. Reha-Maßnahmen etc. werden dann nicht übernommen und müssen aus eigener Tasche bezahlt werden.**

### *2. Welche Ausbildung hat der Trainer/Reitlehrer?*

Eine reine Ausbildung als Trainer C (Breitensport oder Leistungssport) ist nicht ausreichend, um qualifizierten Unterricht **für Kinder** anzubieten. Ebenso wenig wie jemand, der einfach nur schon sehr lange reitet und entsprechend Erfahrung auf dem Pferd mitbringt. Auch erfolgreiche Turnierteilnahmen qualifizieren nicht, gut zu unterrichten. Das ist so wie mit dem Fußballtrainer: Der muss auch nicht gut spielen können, um gut vermitteln und lehren zu können. ;) Frag nach:

- **Fortbildungen speziell im Bereich Pädagogik** und in wie fern der Trainer
- **Kenntnis über die Entwicklungsstufen** bei Kindern hat. Auch der
- **professionelle Umgang mit Ängsten** sollte qualifiziert nachgewiesen werden können!

### *3. Wie oft werden die Schulpferde korrekturgeritten?*

**Einmal pro Woche eine Stunde Korrekturtraining** ist die minimale Voraussetzung, um zu gewährleisten, dass dein Kind auf einem sensibel reagierenden Pferd, dass ausschließlich auf die richtige Einwirkung reagiert, lernt. Denn nur so ist auch gewährleistet, dass dein Kind das Richtige lernt.

Bei einem Stall wie meinem bedeutet das übrigens bei 16 Pferden 16 Stunden Korrekturtraining pro Woche! Das ist eine Teilzeitstelle! Klar, dass das auch finanziert werden muss...

---

[mein-kind-will-reiten.de](http://mein-kind-will-reiten.de) unterstützt Menschen dabei, ein geeignetes pferdisches Angebot für ihr Kind zu finden, speziell dann, wenn dieses Thema noch Neuland ist.

#### 4. Welche Ausbildung haben die Schulpferde?

Privatpferde, die ausschließlich eingesetzt werden, damit sie mehr Bewegung erhalten, sind als Schulpferde nicht geeignet. Ausgediente Turnierpferde können gut als Schulpferd dienen, wenn sie trotz ihres „Nach-dem-Sport-Daseins“ regelmäßig korrigiert werden (siehe Frage 3). Optimal ist natürlich eine Therapiepferdeausbildung. Mindestens aber **gute und solide Arbeit am Boden** und kontinuierlich gleiche Reitlehrer, zu denen eine enge Bindung vom Pferd aus besteht.

#### 5. Wie werden die Pferde gehalten?

Reine Boxenhaltung ist Tierquälerei und sollte schon aus ethischen Gründen nicht unterstützt werden. **Problematisch ist hier vor allem, dass die Tiere ihre Rangordnungsdiskussionen nicht außerhalb des Unterrichts ausagieren können. Die Unfallgefahr im Unterricht, gerade mit Anfängern, steigt drastisch an.**

Optimal ist eine Lauf- oder Offenstallhaltung, in der die Tiere, die auch im Unterricht auf dem Reitplatz zusammentreffen, Kontakt miteinander haben und interagieren können – in ihrer Freizeit, nicht im Unterricht mit deinem Kind auf dem Rücken.

#### 6. Wie viele Pferde werden in einer Anfängergruppe eingesetzt?

Ein Anfänger sollte nie unbeaufsichtigt mit dem Pferd umgehen. Daher heißt das: Egal, wie viele Anfänger in einer Gruppe sind, **es sollte immer mit EINEM Pferd pro Trainer begonnen werden.** Wenn die Kinder dann schon etwas Erfahrung hinzu gewonnen haben, kann Schritt für Schritt die Anzahl der eingesetzten Pferde pro Trainer erhöht werden.

#### 7. Wie viele Kinder sind in einer Gruppe?

Unserer Erfahrung nach ist die maximale Gruppengröße mit 6 Kindern pro Trainer optimal. So können die Kinder interagieren, sich gegenseitig unterstützen, die Überforderung durch Überreizung der Konzentrationsfähigkeit wird verhindert.

Der Trainer wiederum hat bei 6 Kindern eine gute Grundlage, um zu beaufsichtigen, und individuell anzuleiten. **Bei einer größeren Gruppe ist die ausreichende Aufsicht nicht oder nur ungenügend gewährleistet!**

*mein Kind*

*will **R**reiten.de*

## *8. Was beinhaltet der Anfängerunterricht?*

Der Anfängerunterricht sollte **IMMER und OHNE AUSNAHME** (ich wiederhole das hier nochmal: **IMMER und OHNE AUSNAHME!**) das Vor- und Nachbereiten des Pferdes beinhalten.

**Putzen, Hufe auskratzen, Satteln, Trensen usw. sollte niemals unbeaufsichtigt von Kindern durchgeführt werden, die unerfahren sind. Auch die Eltern sind keine geeigneten Personen, diese Aufgaben auszuführen.**

Liegt z.B. der Sattel nicht richtig und drückt das Pferd, wird das Pferd sich unter Umständen gegen diesen Schmerz wehren und buckeln. Dadurch steigt die Unfallgefahr. Das Kind muss bei der Vor- und Nachbereitung begleitet werden. Unter Umständen kann dies ein halbes Jahr oder länger dauern (vor allem wenn Ängste beim Hufe auskratzen o.ä. vorhanden sind).

## *9. Wird ein Fall- oder Notfallsituationen-Training angeboten?*

Falltraining ist wichtig und sollte in jedem Reitstall angeboten werden. Wer gelernt hat, richtig zu fallen, kann schwere Unfälle vermeiden.

**Der Sicherheit deines Kindes zuliebe solltest du Ställe, die kein Falltraining anbieten, meiden.**

## *10. Wie teuer ist das Angebot?*

Selbstverständlich ist auch die Frage nach den Kosten wichtig.

Qualität hat ihren Preis. Versicherungen, Futter, Personal, Equipment, Weiterbildung usw. - all diese Punkte müssen vom Stallbetreiber finanziert werden.

**Günstige Angebote sparen meist an wichtigen Punkten: An der Sicherheit deines Kindes!** Angebote wie auf der Kirmes KÖNNEN aus ökonomischen Gründen schon nicht die Qualität bieten, die Ihnen ein Stall im höherpreisigen Segment bietet. **Aber Achtung, auch hier gibt es schwarze Schafe, die sich das Geld nur in die Tasche stecken.**

Die wichtigsten Elemente (Ausbildung von Trainer und Pferden, Versicherungen etc.) MÜSSEN garantiert werden, um deinem Kind einen sicheren Umgang mit dem Pferd zu ermöglichen und Traumatisierungen, schlechte Erfahrungen und Unfälle zu vermeiden!

Ich hoffe, dir haben diese Anregungen weitergeholfen. Wenn du noch weitere Fragen hast, freue ich mich sehr, wenn du mir schreibst:

[info@meinkindwillreiten.de](mailto:info@meinkindwillreiten.de)

Deine Marina Lange

---

[mein-kind-will-reiten.de](http://mein-kind-will-reiten.de) unterstützt Menschen dabei, ein geeignetes pferdisches Angebot für ihr Kind zu finden, speziell dann, wenn dieses Thema noch Neuland ist.

*mein Kind*

*will **R**reiten.de*

## **Diese Liste unterliegt keinem Copyright.**

*Ich, Marina Lange, gebe alle Rechte an dieser Liste und dem textlichen Inhalt ab und übergebe es in „Public Domain“.*

Es ist keine Erlaubnis einzuholen, wenn du die Liste weiterschickst, Texte kopierst, verwendest oder ähnliches. Die Nennung meines Namens als Urheber ist nicht erforderlich. Natürlich freue ich mich und schätze es sehr, wenn mein Werk Würdigung findet und mein Name genannt wird.

*Hast du von dieser Liste profitiert? Dann lass andere teilhaben!*

Wenn du etwas aus dieser Liste für dich mitnehmen konntest, wäre ich dir wirklich dankbar, wenn du sie an Menschen weiterleitest, die dir wichtig sind. Mir ist es ein persönliches Anliegen, dass so viele Menschen wie möglich Unterstützung bei der Wahl einer Reitschule für ihr Kind erhalten.

## **WIE DU MIR HELFEN KANNST:**

Schicke den [Link zu meiner Homepage](#) per Mail an deine Freunde.

Schreibe darüber auf [Facebook](#), [Google+](#), [Twitter](#) oder wo auch immer.

[Verlinke auf meine Seite](#). Hier können deine Freunde sich die Liste auch herunterladen.

Das absolut Beste wäre natürlich, wenn du ein Feedback zu meiner Liste schreibst oder es auf deiner eigenen Webseite weiter empfiehlst.

Jetzt liegt es an dir. Meine Worte sind niedergeschrieben, du bist dran. Wenn du Ideen, Feedback, Kritik, Anregung etc. zu dieser Liste hast oder einfach deine Meinung dazu loswerden willst, kannst du das gern [per Email](#) tun.

---

[mein kind will reiten.de](#) unterstützt Menschen dabei, ein geeignetes pferdisches Angebot für ihr Kind zu finden, speziell dann, wenn dieses Thema noch Neuland ist.